

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Am 3. Juni um 8<sup>30</sup> vormittags, also unmittelbar nach der Einnahme von Przemysl, unterbreitete das *Armeekorps* 11 den verbündeten Heeresleitungen seine Absichten über die Weiterführung der Operationen. Es schlug zunächst die Auflösung der im Raume von Przemysl zusammengedrängten ö.-u. 3. Armee vor. Das X. und XVII. Korps sollten an die ö.-u. 4. Armee, das deutsche Besatzungskorps an die ö.-u. 2. Armee abgegeben, die heranrollenden Verstärkungen der 11. Armee zugeteilt werden. Generaloberst von Mackensen erbat für sich den gemeinsamen Oberbefehl über alle drei Armeen. Beabsichtigt war zunächst, Teile der 11. Armee aus dem Brückenkopf nach Norden vorstoßen zu lassen, um dem rechten Flügel der 4. Armee bei Sieniawa den Übergang über den San zu erleichtern. Nach Eintreffen der Verstärkungen war dann die Fortsetzung der Offensive der 11. Armee in tiefer Staffelung aus der Linie Starzawa—Molodycz über Starzyska—Rawa Ruska nördlich am Grodek-Abschnitt vorbei ins Auge gefaßt, um diesen unhaltbar zu machen. Die 2. Armee sollte hierbei durch Vorgehen aus der Linie Chlopoczyc—Mosciska gegen die Linie Komarno—Janow die rechte Flanke der 11. Armee decken, während die gleiche Aufgabe für die linke Flanke der 4. Armee zugeordnet war. Diese sollte mit zwei Korps auf Rudka (20 Kilometer nordöstlich von Lubaczow)—Narol Miasno vorgehen, mit zwei Korps die Deckung gegen den Tanew-Abschnitt, mit dem Rest die Deckung im San—Weichsel-Dreieck übernehmen.

Die *verbündeten Generalstabschefs* erklärten sich in einer Aussprache am 3. Juni nachmittags in Pleß mit diesen Absichten des *Armeekorps* 11 einverstanden und vereinbarten außerdem, daß die Südararmee den Angriff mit ihren Hauptkräften in südöstlicher Richtung gegen die rechte Flanke des der bedrängten ö.-u. 7. Armee gegenüberstehenden Feindes fortsetzen sollte. Am 4. Juni ergingen daraufhin die neuen Befehle. Sie lauteten im wesentlichen: „Generaloberst von Mackensen mit der 11. Armee und den noch zurollenden Truppen setzt den Stoß südlich des Tanew fort, um den ihm gegenüberstehenden Feind entscheidend zu schlagen. Die 2. Armee schließt sich rechts diesem Vorstoß an und übernimmt in der Folge den Schutz der rechten Flanke, die 4. Armee den Schutz des Vorstoßes in der nördlichen Flanke . . . Um den Einklang bei dieser Operation sicherzustellen, werden für die Dauer derselben die 4. und 2. Armee an die Befehle des Generaloberst von Mackensen gewiesen. Die Südararmee dringt südlich des Dniester gegen den rechten Flügel der der 7. Armee gegenüberstehenden feindlichen Kräfte vor, um im Verein mit dieser den südlich des Dniester stehenden Feind endgültig zu schlagen. Sie übernimmt hierbei auch die Sicherung am Dniester.“

